

Ausbildung im Landesarchiv: Erfahrungsberichte nach einem Jahr

Zum 1. August 2019 begannen Christina Heine, Christoph Große und Paul Ziegenhagel ihre dreijährige Ausbildung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI), Fachrichtung Archiv im Landesarchiv. Es folgten am 1. Oktober 2019 drei Archivinspektoranwärter*innen, Colleen Neuß, Patrick Pape und Janina Pinger, die ihren ebenfalls dreijährigen Vorbereitungsdienst im Landesarchiv antraten. Nach einem Ausbildungsstart in turbulenten Zeiten berichten ein Auszubildender und eine Anwärtlerin von ihren Eindrücken.

„Gleich: Ärmel hochkrepeln“

Seit etwa einem Jahr läuft im Landesarchiv Sachsen-Anhalt die Ausbildung der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Es ist das erste Mal seit 1992, dass eine Ausbildung im archivtechnischen Bereich aufgenommen wurde. Nicht nur die Berufsbezeichnung, sondern auch die Ausbildungsinhalte haben sich seitdem geändert. Neben der Berufsschule in Sondershausen, wo die theoretischen Kenntnisse des ABD-Bereiches vermittelt werden, steht vor allem die praktische Arbeit im Vordergrund.

Nach einer ausführlichen Einführung in das Arbeitsleben und die Ausbildungseinrichtung hieß es gleich: Ärmel hochkrepeln. Bei den ersten Arbeiten im Magazin, etwa dem Ausheben und Reponieren von Archivgut oder der Kontrolle von zu entsäuernden Beständen auf Verschmutzungen oder möglichen Schimmelbefall wurden die Grundregeln eingeführt: sorgfältiges und genaues Arbeiten und ein pfleglicher Umgang mit den Archivalien. Dabei haben die erfahrenen Mitarbeiter*innen bereitwillig ihr Wissen an die Auszubildenden weitergegeben: Die wichtigsten Fachbegriffe, wie man den Erhaltungszustand einer Akte überprüft oder wie man einen Archivknoten macht. Besondere Freude bereitete auch die Einführung in die alte deutsche Schrift und das intensive Feilen an der Lese- und Schreibkompetenz mit manchmal detektivischem Eifer. Dies hat das Lesen und Verstehen älterer Dokumente wesentlich erleichtert und war bei der Retrokonversion von Findhilfsmitteln eine große Hilfe. Gemeinsam mit den Inspektoranwärter*innen wurden uns im Unterricht Themen wie Archivrecht und archivische Hilfswissenschaften, die Tektonik des Landesarchivs, die wichtigsten Bestände und die Dezernate sowie deren Arbeitsschwerpunkte vorgestellt.

Durch die grundlegende Einführung in alle relevanten Arbeitsbereiche ist mittlerweile ein relativ selbstständiges Arbeiten möglich, natürlich immer in Rücksprache mit den betreuenden Archivar*innen. Die



Christoph Große

Erschließung von Akten, das Ermitteln der Verzeichnungsangaben und die Titelbildung an unterschiedlichen Beständen sowie die Auseinandersetzung mit der Archivsoftware sind längst Alltag, und nicht nur das: auch Bestandsübernahmen, Umlagerungen und Einblicke in die Benutzung und die Öffentlichkeitsarbeit gehörten zum Programm. Immer konnten die Auszubildenden auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen zählen. Der weiteren Einführung in das vielfältige und abwechslungsreiche Aufgabenspektrum der Archivarbeit sollte auch in Zukunft nichts im Wege stehen.

Christoph Große

„Turbulent, aufregend, neu, herausfordernd, aber vor allem sehr schön“

In den ersten acht Monaten unserer Ausbildung durften wir im Landesarchiv Sachsen-Anhalt schon vieles erleben. Es ging los mit einer dreimonatigen Unterrichtseinheit, in der wir von den Kolleg*innen in grundlegende Themen eingeführt wurden. Wir bekamen sogar einige kleine Aufgaben, wie Verzeichnen, Aktenplanübungen, Rechercheaufgaben

oder ein Planspiel zum Archivmanagement. Diese Zeit hat uns sehr viel Freude bereitet, da wir nicht nur die Kolleg*innen, sondern auch unsere FAMI-Ausbildungskamerad*innen durch gemeinsame Unterrichtseinheiten besser kennenlernen durften. Die ersten Monate haben auch uns als ein kleines Team zusammengeschweißt, und wir fühlen uns dank der Umgebung sowie der netten Kolleg*innen hier wirklich sehr gut aufgehoben.

Zwischendurch besuchten wir sowohl die Abteilungen Dessau und Merseburg als auch den Standort Wernigerode. Dort wurden wir in deren Bestände und Aufgaben vor Ort eingewiesen und den Kolleg*innen vorgestellt. Hinzu kam ein separater Besuch der Zentralen Restaurierungswerkstatt in Dessau, wo wir beim Restaurieren von Karten, Siegeln und Akten zu sehen und sogar mithelfen durften.

Nach dem Jahreswechsel kam nun ein großer Block außerhalb des LASA auf uns zu: Der Verwaltungslehrgang im Aus- und Fortbildungsinstitut in Thale. Neben Beamten-, Arbeits- und Tarifrecht lernten wir unter anderem in den Fächern Staats-, Kommunal-, Haushalts- und Verwaltungsrecht viel Neues und schlossen die Zeit mit einer schriftlichen Prüfung ab. Seit Ende März sind wir nun wieder im Landesarchiv. Eingeteilt in verschiedene Dezernate folgte nun eine Corona-bedingte teils Präsenz-, teils Homeoffice-Zeit mit praktischen Aufgaben u. a. zur Bewertung, Erschließung und Öffentlichkeitsarbeit. Obwohl das Corona-Virus uns bürotechnisch ein wenig auseinandergerissen hat, ist der Austausch untereinander genauso intensiv wie zuvor – und die Kolleg*innen tun alles, um uns die Aufgaben ihrer Dezernate auch

Janina Pinger



auf Abstand näher zu bringen. Man kann sagen, dass die ersten acht Monate unseres Studiums turbulent, aufregend, neu, herausfordernd, aber vor allem sehr schön waren.

Janina Pinger

Sie interessieren sich für eine Ausbildung im Landesarchiv oder möchten einfach mal in den Archivarsberuf „hineinschnuppern“?

Praktika im Landesarchiv

Wir bieten Praktika für Schüler*innen und Studierende an unseren Standorten Magdeburg, Merseburg, Dessau und Wernigerode an. Interessent*innen können sich an das Landesarchiv (poststelle@la.sachsen-anhalt.de) oder direkt an die einzelnen Standorte wenden.

Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst

Die Bewerbung erfolgt über die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. (www.lkj-sachsen-anhalt.de).

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI), Fachrichtung Archiv

Wir bilden z. Zt. drei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI), Fachrichtung Archiv aus. 2021 beginnen keine neuen Ausbildungen.

Gehobener Dienst

Wir bilden z. Zt. drei Archivinspektoranwärter*innen aus. 2021 beginnen keine neuen Ausbildungen.

Höherer Dienst

Wir werden ab dem 1. Mai 2021 drei neue Archivreferendar*innen ausbilden. Die Bewerbungsfrist ist abgelaufen.

Die Ausbildungsstellen werden unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ auf der Homepage des Landesarchivs (<https://landesarchiv.sachsen-anhalt.de/aktuelles/stellenausschreibungen/>) sowie auf der Homepage der Archivschule Marburg veröffentlicht. Dort finden Sie auch weiterführende Informationen zum Ausbildungsablauf und nützliche Links: (<https://www.archivschule.de/DE/ausbildung/>) Auf der Homepage des Landesarchivs finden Sie 2021 einen neuen Menüpunkt „Ausbildung“. Hier werden wir Sie auch über unsere Ausbildungsangebote ab 2022 informieren.